



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Scheveringen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Städtlein / eine halbe Meile von Sichenen /
und eine Meile von Diest gelegen / so noch
neu / und wegen eines Marienbildes be-
rühmt ist. Hat einen ganz prächtigen Tempel /
der erst A. 1621. gar vollendet worden.

Echeßlitz.

Echeßlitz ist ein Bischofflich . Bambergi-
sches Städtlein samt einem Schloß / so
seinen besondern Namen haben solle / 2. Mei-
len vom Bamberg / so ein Amt hat.

Echeyren.

Echeyren ist ein ansehnliches Benedictiner
Kloster / oberhalb Pfaffenhöfen / in Ober-
Bajern / so aus dem Schloß und Wohnung
der Grafen von Echeyren / zu einem Gottes-
hause gemacht worden / darinn auf die 120.
Grafen und Fürsten des Echeyrischen Ge-
schlechts begraben liegen sollen.

Echeveringen.

Echeveringen ist ein Dorff / nahend dem
Haag gelegen / allwo die Windwägen ge-
wiesen werden / deren sich Prinz Moritz von
Oranien bisweilen gebrauchet hat / wenn er
neben des Meeres Gestade spazieren fahren
wolte. Und haben in einem solchen Wagen
28. Männer sitzen / und inne halb 2. Stun-
den vierzeben Holländische Meilen / nemlich
von Echeveringen bis nach Petten mit sol-
cher Geschwindigkeit fahren können / daß die
vorüber Reisenden sie nicht haben kennen /
noch ein Pferd ihnen lange gleich lauffen
können. Der Erfinder dieser Wägen ist der

vornehme und berühmte Mathematicus Simon Stevinus gewesen.

Schiedam.

Schiedam ist ein Städtlein in Sund-Holland / ein halbe Meile von Blaerdingen / und bey dem Auslauß der Schie gelegen / so wegen seiner Schönheit und des Fischfangs halber beruffen ist; die Einwohner ernehren sich von Schiffahrten und Fischeren.

Schifelbein.

Schifelbein ist eine Churfürstliche Brandenburgische Stadt an der Nege / in der neuen Markt / an den Pommerischen Grenzen; allwo ein Schloß und Compterey.

Schilda.

Schilda ist ein Städtlein bey Torgau in Meissen / so vor Jahren / wegen der kurzwiligen Reden und Thaten / so man von den Einwohnern erzelet hat / berühmt gewesen / ist aber abgebrand seyn solle.

Schillingsfürst.

Schillingsfürst ist ein ansehnliches Bergschloß / und Gräfflich-Hobenloische Residentz.

Schiltach.

Schiltach ist ein Fürstlich-Würtembergisches Städtlein am Wasser Schiltach / im Rinzger-Thal / nahend dem Städtlein Wolffach und Haflach. An 1533 den 10. April / ist dieser Ort innerhalb einer Stunde ganz abgebronnen. Anno 1550. ist dieses Städtlein wieder bis auf die Kirche und des Predigers-Haus ganz abgebronnen.

Schipt